



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 500
 24. Jahrgang

felix.



27. Januar 2023

Ein Generationenprojekt



3

Die Steinach soll aus ihrem engen, künstlichen Korsett befreit werden



5

Personalsuche geglückt



7

Schulraum wirft Fragen auf



11

25 Jahre Politische Gemeinde



13

Fische-Sterben in Steinach



STEPHAN KUGLER
MED. MASSEUR eidg. FA

www.stephankugler.ch



EMR/ASCA anerkannt

Grabenstr. 4 • 9320 Arbon • Tel. 071 446 87 22 • therapie-kugler@bluewin.ch

Einfach besser
hören und verstehen
PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbor@hoerberatung-blumer.ch

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

BIANCHI
GERÜSTBAU AG

9320 Arbon
geruestbau-bianchi.ch

WIR SUCHEN
Sachbearbeitung 20% (w)
Dienstag und Donnerstag (halbtags)
Eintritt 1. März 2023

Bewerbungsunterlagen an:
Daniela Ebenhoch, buchhaltung@geruestbau-bianchi.ch

HOL DIR DEINEN SCHLUCK APFEL
HOL DIR DEIN ORIGINAL

AKTION*
CHF 2.00
STATT CHF 2.35

*SHORLEY 1.5L PET
AKTIONSDAUER: 27.1.2023 - 4.2.2023

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Thurgau

Standortwechsel und Umzugsankündigung
Grundbuchamt und Notariat Arbon

Das Grundbuchamt und Notariat Arbon wird seinen Standort innerhalb der Gemeinde Arbon per 13. Februar 2023 wechseln. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich vis-à-vis vom bisherigen Standort.

Die Büros bleiben aufgrund des Umzuges vom 6.–10. Februar 2023 geschlossen.

Die Telefonzentrale steht Ihnen in dringenden Fällen bis Mittwoch, 8. Februar 2023, 17 Uhr zur Verfügung. Bis Mittwoch, 8. Februar 2023, 16 Uhr stehen wir Ihnen nach terminlicher Absprache für Grundbuchauszüge sowie Beglaubigungen zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass mit Wirkung ab 13. Februar 2023 unsere Adresse, Telefonnummer und Mailadresse neu wie folgt lautet:

Grundbuchamt und Notariat Arbon
Weitegasse 6
9320 Arbon
Telefon: 058 345 33 77
Mail: gna@tg.ch

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns, Sie in unseren neuen Büroräumen begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.gni.tg.ch.

AKTUELL

Je naturnaher umso günstiger

Kim Berenice Geser

Vor 150 Jahren wurde in den natürlichen Verlauf der Steinach eingegriffen. Mit gravierenden Folgen für die Ökologie und den Hochwasserschutz, wie sich heute herausstellt. Nun soll der Bach wieder in eine natürlichere Form zurückgeführt werden.



Die Sanierung der Steinach betrifft den gesamten Bachverlauf von der Seemündung bis zum Gallussteg im Wald oberhalb von Steinach. Das Delta in der Mündung zum Bodensee soll jedoch weitestgehend unberührt bleiben. /g

«Ein Generationenprojekt» nennt Gemeindepräsident Michael Aebisegger die Sanierung der Steinach. Diesen Mittwoch präsentierte er gemeinsam mit den zuständigen Fachkräften in einem gut besuchten Gemeindegemeinschaftssaal zum ersten Mal einen Entwurf des Auftragsprojekts «Bachsanieierung Steinach» – zusammen mit einem ambitionierten Zeitplan. Offensichtlich will man die Fehler aus der Vergangenheit bei diesem Mammutprojekt vermeiden. Immer wieder wird im Laufe des Abends betont, dass es das erklärte Ziel sei, ein bewilligungsfähiges Projekt auszuarbeiten, dass auch im Falle einer Anfechtung vor Gericht standhalten würde. Deshalb soll die Bevölkerung frühzeitig informiert, abgeholt und einbezogen werden. Tatsächlich kann nämlich bei der Bachsanierung von verschiedenen Seiten mit Widerstand und Einwänden gerechnet werden. Denn diese hat nicht nur Auswirkungen auf verschiedene Anstösser und Inhaber der Familiengärten. Sie wird auch zu einem grossen Teil von Bund und Kanton mitfinanziert und ruft überdies weitere Interessensgruppen auf den Plan. So haben sich beispielsweise die Umweltverbände bereits aus der Diskussion in der Begleitgruppe zurückgezogen, weil ihnen die Sanierungsmassnahmen zu wenig weit gehen.

Der Kampf Natur vs. Kultur
Die Sanierung der Steinach ist indes unbestritten. Der Verlauf des Baches wurde ursprünglich vor 150 Jahren aus dem Dorf in die Landwirtschaftszone verlegt, um den Hochwasserschutz zu gewährleisten. In den letzten 60 Jahren entwickelte sich das Siedlungsgebiet Steinachs jedoch so, dass inzwischen

stellenweise beidseitig des Baches gewohnt oder gearbeitet wird. Die Folgen sind klar und vielen Einwohnern mit den Hochwassern von 2011 und 2018 auch noch in bester Erinnerung. Hinzu kommt, dass das künstliche Bachbett die Lebensbedingungen für diverse Tierarten – allen voran der Seeforelle – enorm erschweren (siehe auch Seite 13). «Was bisher gemacht wurde, hat weder dem Hochwasserschutz noch der Gewässerökologie genützt», fasst Michael Aebisegger zusammen. Ziel sei es nun, mit dem geplanten Bauprojekt beides zu verbessern, immer unter der Prämisse, möglichst wenig Kulturland zu beanspruchen. Ein Interessenskonflikt, der zu lösen für die Gemeinde eine Herausforderung sein wird.

Schatten für die Fische
Zu den drei Hauptmassnahmen der Sanierung gehören die Verbreiterung des Gerinnes, der Neubau der SBB-Brücke und das Anbringen eines Schwemmholz-Rückhalts im Abschnitt Gallussteg bis Obersteinach. Die Gerinnebreite auf dem ganzen Sanierungsabschnitt soll verdoppelt und renaturiert werden. Das breitere Flussbett ist darauf ausgelegt, bis zu einem 100-jährigen Hochwasser auffangen zu

können. Die SBB-Brücke, welche aktuell bei Hochwasser ein gefährliches Nadelöhr darstellt, soll durch eine breitere Konstruktion ersetzt und das Ufer unterhalb der Brücke beidseitig erhöht werden. Erste Gespräche mit der SBB bezüglich des Neubaues laufen bereits, informiert Aebisegger. Auch die Schuppis- und die Aachbrücke werden ersetzt. Die bisherigen Wegnetze bleiben bestehen. Die für Fische unpassierbaren Schwellen werden durch naturnahe Rampen ersetzt und die Uferabschnitte mit Bepflanzungen beschattet.

Ein sportlicher Zeitplan
Die Kosten für die Sanierung sind noch nicht bekannt. Im Vorprojekt war von einer Summe von 17,4 Mio. Franken die Rede. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich Bund und Kanton mit rund 60 Prozent daran beteiligen. Wie die Fachleute erklären, werde das Projekt günstiger, je naturnaher gebaut werde. In einem nächsten Schritt startet Mitte April das Mitwirkungsverfahren für die Bevölkerung. Im Juni soll das Projekt zur Vorprüfung dem Kanton vorgelegt werden. Die kommunale Abstimmung über den Baukredit ist derzeit auf Februar 2024 angesetzt, die Auflage des Bauprojekts auf Herbst 2024.

Defacto

Ihre Meinung ist gefragt: Wählen Sie!

Wichtige Weichenstellungen für Arbon stehen an. Wir werden noch in diesem Jahr über die Ortsplanungsrevision abstimmen und uns für oder gegen das Projekt Riva auf der Metropol Parzelle entscheiden.

Damit aber nicht genug, auch den Stadtrat und das Parlament werden wir am 12. März neu wählen. Wir? Erfahrungsgemäss können unter «wir» in Arbon noch gerade mal 1817 Personen gezählt werden (Anzahl eingegangene Wahlzettel bei der letzten Abstimmung am 27. November 2022). Aus einem Total von 8297 Stimmberechtigten. Zu! Wenig!

Am Schluss des Wahlsonntages am 12. März ist es nicht wirklich wichtig, ob sie als Bürgerin oder Bürger für die Liste 1, 2, 5 oder 8 gestimmt haben. Wirklich wichtig ist, dass Sie wählen gehen. Ihr Standpunkt ist gefragt, ihre Meinung ist gesucht.

Bei den letzten Erneuerungswahlen in den Stadtrat haben knapp 40 Prozent der Stimmberechtigten ihre Meinung kundgetan. Ich wünsche mir, dass wir bei der kommenden Erneuerungswahl die 50 Prozent erreichen und wieder mehr Arbonerinnen und Arboner ihren Standpunkt an der Urne oder per brieflicher Stimmabgabe äussern. Das ist für die Institutionen in unserer schönen Stadt am Bodensee zentral. Wir müssen gemeinsam den Weg und die weitere Entwicklung lenken. Es braucht wenig, die Unterlagen erreichen jeden bequem per Post. Machen Sie mit. Take a Stand!

Cyrril Stadler,
Fraktionspräsident FDP/XMV

Wirtschaft zum Bühlhof
E. Schaer
Bühlhof 1
9320 Arbon
071 446 10 88
www.buehlhof.ch

**Stockfisch
jeden Montag und
Dienstag bis Karwoche.
Reservation empfohlen
Auch Z'nüni und Mittagsmenü**

Grosse Sonnenterrasse im
Grünen mit Sicht auf Säntis.
Saal für Vereins- und
Familienanlässe.
Mi und Do Wirtesonntag,
auf Anfrage geöffnet.

Parkplatz für Gäste ohne Gebühren



**DIDI FEUERLE
WIEDER IN DEN STADTRAT**



**Sonntagsbrunch
...wieder mit Buffet
à discretion**

**jeden letzten Sonntag
im Monat 8.30-13.00h**

**Nächstes Datum:
Sonntag, 29. Januar**



Für CHF 32.00 pro Person

Lachs-, Aufschnitt- und Käseplatte,
Wraps, Rührei, Speck und Rösti,
Fruchtsalat, Bircher Müsli, Joghurt,
Fladen und vieles mehr...

Prosecco, Fruchtsaft und zwei
warme Getränke

Reservierungen gerne unter
Tel. 071 447 24 35



Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
www.sonnhalden.ch

Die Arbon Energie AG modernisiert ihr Netz in der Fetzislohstrasse und auf dem Dominoareal. In diesem Zusammenhang müssen die Werkleitungen der Wasser- und Stromversorgung, Swisscomleitungen und zum Teil auch Abwasserdruckleitungen in der Strasse bzw. im Dominoareal erneuert werden. Der geplante Baubeginn ist für den 6. Februar 2023 vorgesehen. Die Arbeiten sollen unter Verkehr stattfinden. Die Durchfahrt in der Fetzislohstrasse wird dadurch eingeengt aber weiterhin erschwert möglich sein. Für Fussgänger ist der Bereich immer passierbar. Es wird mit ca. 12 Wochen Bauzeit auf öffentlichem Grund gerechnet. Aufgrund der Witterung kann es zu Verschiebungen im Bauprogramm kommen. Die Bauherrschaft Arbon Energie AG sowie die Swisscom AG und der Abwasserverband Morgental bitten die Anwohnerinnen- und Anwohner um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Besten Dank.

www.arbonenergie.ch

Die Arbon Energie AG modernisiert ihr Netz in der Sonnenhügelstrasse. In diesem Zusammenhang müssen die Werkleitungen der Strom- und zum Teil Wasserversorgung, in der Strasse ersetzt werden. Der Projektperimeter geht von der Grünastrasse bis ca. 40 m vor der Romanshonerstrasse. Der geplante Baubeginn ist für den 6. Februar 2023 vorgesehen. Die Arbeiten sollen unter Verkehr stattfinden. Da die Durchfahrtsbreite eingeengt werden muss und sie dadurch erschwert wird, soll ein Lichtsignal den Verkehr regeln. Für Fussgänger muss der östliche Gehweg gesperrt werden. Eine Umleitung wird signalisiert und der Zugang zu den Liegenschaften wird gewährleistet. Im Bereich der Grünastrasse wird ein gesteuertes Lichtsignal die Querungen regeln. Es wird mit ca. 12 Wochen Bauzeit auf öffentlichem Grund gerechnet. Aufgrund der Witterung kann es zu Verschiebungen im Bauprogramm kommen. Die Bauherrschaft Arbon Energie AG bittet die Anwohnerinnen- und Anwohner um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Besten Dank.

www.arbonenergie.ch

caviezel giovanettoni ag
früchte • gemüse • tiefkühlprodukte

Die caviezel giovanettoni ag ist auf den Handel und Vertrieb von Frisch- und Tiefkühlprodukten spezialisiert. Die Feinverteilung an unsere Kunden aus der Gastronomie (Spitäler, Heime, Anstalten, Restaurants etc.) organisieren wir täglich mit hoher Zuverlässigkeit und auf hohem Niveau. Zur Verstärkung unseres Lagerteams suchen wir **per sofort** oder **n. V.**

Lagermitarbeiterin / Kommissioniererin (Aushilfe Sonntag / Teilzeit)

Ihre Aufgaben:

- Kundenbestellungen rüsten und zur Auslieferung bereitstellen (Frischprodukte)
- Wareneingänge entgegen nehmen, kontrollieren und einlagern
- Lagerbewirtschaftung, Lager in Ordnung halten

Ihr Profil:

- Sie haben Deutsch als Muttersprache oder verfügen über **gute Deutschkenntnisse**
- Sie sind bereit Teilzeitarbeit zu leisten: am **Sonntag** (ganzer Tag) und unter der Woche nach Bedarf - evtl. auch nachts als Ablösung unserer Nachrüsterinnen möglich
- Sie haben ein hohes Ordnungsbewusstsein, arbeiten selbständig und absolut zuverlässig
- Sie sind gesund und kräftig um die täglichen Bestellungen bereitzustellen
- Sie sind zwischen 25 und 55 Jahre jung

Wir bieten Ihnen eine interessante abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen, aufgestellten Team! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung per Post oder E-Mail.

caviezel giovanettoni ag, Hr. Urs Virago, Schöntalstrasse 31, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 00, uvi@scaviezlag.ch



**Auflage
Baugesuche**

Bauherrschaft
Fennohome AG, Obere Haldenstrasse 16, 9327 Tübach. Bauvorhaben: Ersatz von 6 Fenstern, Parzelle 1566, Thomas-Bornhauser-Strasse 12, 9320 Arbon

Bauherrschaft
EKT AG, Bahnhofstrasse 37, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Stellen von drei Fahnenmasten (Antrag Ausnahmebewilligung Strassenabstand), Parzelle 2715, Bahnhofstrasse 37, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Adec Solutions GmbH, Daniel Aerne, Industriestrasse 23, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Umnutzung Kellergeschoss, Parzelle 5226, Industriestrasse 23, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Hector Bressan AG, Seestrasse 70, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Errichtung von Gabionen als Grenzabschluss (Projektänderung), Parzelle 772, 3787, Hiltene, 9320 Arbon

Bauherrschaft
AKA Immobilien AG, Landquartstrasse 92, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Photovoltaikanlage und ZEV-Verbindung, Parzelle 3637, 3638, Landquartstrasse 92, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Burkard Kreyenbühl, Neugasse 4, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 148, Neugasse 4, 9320 Arbon

Auflagefrist
27.01. – 15.02.2023

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Vorverkauf von Saisonabos im Schwimmbad

Der Vorverkauf der Saisonabos fürs Schwimmbad Arbon startete am 1. Dezember 2022 online über www.webshop-arbon.ch. Da Familienabos nicht online gelöst werden können, öffnet die Schwimmbadkasse zwei Wochen vor Saisonbeginn. Der Vorverkauf direkt vor Ort findet statt vom 17. bis 29. April, jeweils von Montag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr. Wer bereits über eine KeyCard verfügt, ist gebeten, diese mitzubringen.

Wir gratulieren

Kurt Widmer feierte am 26. Januar seinen 95. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren dem Jubilar auf diesem Weg und wünschen ihm alles Gute.

Medienstelle Arbon

**Sirenentest am
Mittwoch, 1. Februar**

Am Mittwochnachmittag, 1. Februar, findet in der ganzen Schweiz von 13.30 Uhr bis spätestens 16 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. mit

Roggwil chancenlos: St. Gallerstrasse wird wie geplant saniert

Die Bemühungen waren umsonst. Die Einsprache der Gemeinde Roggwil zur geplanten Sanierung der St. Gallerstrasse wurde auch in der zweiten Instanz abgelehnt. Der Baustart ist auf Anfang März geplant.

Die St. Gallerstrasse wird auf einer Länge von 680 Metern vom Zentrum Roggwil bis über die Gemeindegrenze von Arbon saniert und zu

Zwei Stellen neu besetzt

Aus dem Stadthaus

Für zwei der offenen Stellen im Stadthaus konnten Nachfolger gefunden werden. Auf Irina Joller folgt David Keller und für Lukas Feierabend konnte sein bisheriger Stellvertreter Reto Stacher gewonnen werden.

Anfang März tritt David Keller bei der Stadt Arbon seine neue 50-Prozent-Stelle als Areal- und Quartierentwickler an. Der Stadtrat hat ihn als Nachfolger von Irina Joller gewählt. Nach seinem Studium zum dipl. Architekt FH war David Keller unter anderem zwischen 2017 und 2022 als Projektleiter Umsetzung Nutzungsstrategie Ortskern bei der Stadt Weinfelden tätig. Zudem ist er seit bald zwanzig Jahren selbstständig als Inhaber und Geschäftsführer der mediaZeit GmbH, Weinfelden.

Interne Lösung gefunden

Auch für Lukas Feierabend, den abtretenden Leiter der Abteilung Soziales/Gesellschaft, konnte ein Ersatz gefunden werden: Diese Stelle übernimmt per Anfang April 2023 sein bisheriger Stellvertreter Reto Stacher. Seit Sommer 2018 arbeitet Reto Stacher als Bereichsleiter Gesellschaft für die Arboner Stadtverwaltung. Er verfügt über ein Bachelor of Science in Sozialer Arbeit. Zudem hat er die Weiterbildung CAS Personalführung in Non-Profit-Organisationen absolviert. Der Stadtrat ist überzeugt, mit David



David Keller (links) wird neuer Quartier- und Arealentwickler, Reto Stacher Leiter der Abteilung Soziales/Gesellschaft. z.V.g.



Keller und Reto Stacher zwei bestens qualifizierte Mitarbeiter für die zu besetzenden Stellen gefunden zu haben. Stadtrat und Verwaltung

wünschen beiden einen guten Start und viel Erfolg sowie Freude bei ihren neuen Aufgaben. Medienstelle Arbon

Weitere Stellenbesetzungen sind auf Kurs

Für die Nachfolge von Markus Rosenberger, Leiter Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften (FSL), ist die Suche in vollem Gange. Es seien zahlreiche Bewerbungen eingegangen, wie Thomas Steccanella, Kommunikationsverantwortlicher der Stadt, auf Anfrage mitteilt. Zur Zeit laufen die Erstgespräche mit den Kandidaten. «Die Situation präsentiert sich vielversprechend», so Steccanella. Auch für die Nachfolge von Fabienne

Egloff, Leiterin Stadtentwicklung und Stadtplanung, werden bereits Erstgespräche geführt. Die beiden neu geschaffenen Stellen in der Abteilung FSL sind indes bereits besetzt. Am 1. März beginnt Cara Meier neu als Fachfrau Freizeit und Tourismus in einem 80-Prozent-Pensum. Einen Monat später, am 1. April, nimmt Iris Bötschi ihre Tätigkeit als Fachspezialistin Immobilien /Liegenschaften auf (ebenfalls 80 Prozent). kim

SP prescht beim Plakatieren vor

Kim Berenice Geser

Es ist wieder so weit: Wahlen stehen an und damit auch die Diskussion über Sinn und Unsinn der Plakatkampagnen. Die SP Arbon muss sich bereits den Vorwurf gefallen lassen, sich nicht an die Regeln gehalten zu haben.

Eigentlich ist das Plakatieren während der Wahlen im Kanton Thurgau bereits seit 2012 geregelt. Wie Arbons Stadtschreiberin Alexandra Wyprächtiger erklärt, beinhaltet diese Regelung zwischen Kanton, Gemeinden und Parteien, dass das Anbringen von Wahlplakaten frühestens sechs Wochen vor dem Abstimmungsdatum, sprich im aktuellen Fall ab Sonntag, 29. Januar, erfolgen darf. «Die Regelungen wurden insbesondere darum erlassen, um das Vorgehen beim Anbringen von Wahl- und Abstimmungsplakaten kantonsweit einheitlich



Die Wahlplakate von Daniel Bachofen hängen zwei Wochen zu früh. lg

und fair zu regeln sowie dem Willen der Plakatierer zuvorzukommen», ergänzt Wyprächtiger. Sie gälte überdies unabhängig davon, ob öffentlicher oder privater Grund betroffen sei und beziehe sich auch

auf kostenpflichtige Standorte, die von Dritten betrieben werden. Genau ein solches Angebot des Plakatwerbe-Anbieters APG nutzt die SP Arbon jedoch derzeit für die Wahlplakate von Stadtratskandidat

Daniel Bachofen. Dieser betont auf Anfrage, dass sich die SP selbstverständlich auch für einen fairen Wahlkampf einsetze. «Die Sache ist mir unangenehm», gibt Bachofen zu und erklärt, in der SP Arbon sei es bis anhin stets Usus gewesen, in diesem Zeitraum vor den Wahlen mit der Plakatkampagne zu starten. Das sei schon bei der Stadtratskandidatur von Peter Gubser vor vier Jahren und den Kantonsratswahlen so gehandhabt worden. Von der Sechs-Wochen-Regelung habe er gewusst, jedoch nicht, dass sich diese auch auf bezahlte Standorte beziehe. Da die Plakate an den APG-Wänden, wie erwähnt, kostenpflichtig sind und die Aktion bereits Ende der Woche nach zwei wöchiger Laufzeit wieder beendet ist, entschied sich Bachofen gegen ein frühzeitiges Entfernen. Mit der regulären Plakatierung beginnt die SP, wie gewohnt erst diesen Sonntag, stellt Bachofen klar.

Grüne: Für Mensch, Umwelt und Klima

Seit jeher haben sich die Grünen eingesetzt für Mensch, Umwelt und Klimaschutz. Die Grünen Arbon sorgen für die Realisierung dieser Werte in Arbon.

Rahmenbedingungen zu schaffen, welche den sorgfältigen Umgang mit Bodenressourcen, die Biodiversität und den Langsamverkehr fördern, dafür stehen die Kandidierenden der Grünen Arbon. Sie setzen sich für ein lebensfreundliches Arbon ein, mit Nachhaltigkeitskriterien für Neubauten, sozial gestalteten Quartieren und Begegnungsorten. Die Energiewende, mit dem Ziel Arbon so schnell wie möglich CO2 neutral zu machen, muss beschleunigt werden. Die Grünen Arbon sind der Meinung, dass die heutige Zeit ein stetiges Engagement für die Erhaltung der Lebensgrundlagen der Menschen erfordert.



Die Kandidierenden der Grünen Arbon (v.l.): Manoj Weerawardana, José Franco, Stadtpräsident Didi Feuerle, Heidi Heine, Bernard Miserez. z.V.g.

Sportplatz wird zum Druckmittel



Der erste Schritt, um dem Platzmangel entgegenzuwirken, ist das entstehende Provisorium auf der Wiese hinter dem Schulhaus Stachen. lg

Laura Gansner

Die Schulgemeinde Stachen braucht mehr Schulraum. Dafür soll der Sportplatz Stachen genutzt werden. Doch nun stellt ein Postulat aus dem Arboner Stadtparlament das Vorhaben in Frage.

«Spiel mir den Ball zu!», schallt eine Kinderstimme über die Wiese hinter dem Schulhaus Stachen. Schülerinnen und Schüler rennen einem Ball hinterher, geschickt den Visieren ausweichend, die zwischen ihnen in die Höhe ragen. «Im Sommer soll unser Provisorium dastehen», erklärt die Stachener Schulleiterin Maria Leonardi. Sie betont, dass es sich dabei um eine Übergangslösung von sieben Jahren handle. Es sei ein nötiger Zwischenschritt, da die Anzahl der Schulkinder rasant ansteige. In den nächsten Jahren sind rund 100 neue Schülerinnen und Schüler zu erwarten – weit mehr, als die Räumlichkeiten des alten Schulhauses Stachen aufnehmen können. Mit dem Provisorium sollen bis 2030 zwei zusätzliche Klassenräume gesichert werden. Bis dahin soll neuer Schulraum auf dem Sportplatz Stachen entstanden sein. «Wir haben eigentlich alle Unterlagen griffbereit, jetzt warten wir noch auf ein definitives «Okay» von

Seiten der Stadt Arbon», erzählt Leonardi zuversichtlich kurz vor der letzten Arboner Parlamentssitzung. In dieser wird ein Postulat eingereicht, welches dieses «Okay» ins Wanken bringen könnte.

Überall fehlt es an Platz

«Abgabe Sportplatz Stachen für ein Schulzentrum Stachen» titelt das Postulat, welches Riquet Heller (FDP) als einer der Erstunterzeichner im Parlament von vergangener Woche beim Stadtrat einreichte. In diesem wird argumentiert, dass nicht nur die Primarschulgemeinde (PSG) Stachen, sondern auch die PSG Arbon aufgrund steigender Schülerzahlen auf mehr Raum angewiesen sei. Deshalb «ist der Sportplatz Stachen nicht der PSG Stachen zu überlassen.» Stattdessen solle die Parzelle einer Körperschaft veräussert werden, welche eine Nutzung «für alle Primarschülerinnen und -schüler des nahen Gebietes von Stachen und Arbon ermöglicht».

Eine nicht ganz freiwillige Fusion

Im Postulat wird nicht um den heissen Brei herum geredet: am einfachsten sei dies mit einer Fusion der beiden Primarschulgemeinden zu erreichen. Damit könne nicht nur der «Kleingeist vergangener Zeiten

überwunden», sondern auch das Turnhallen-Problem behoben werden. Während nämlich die PSG Stachen bisher keine eigene Turnhalle besitzt, seien diese in Arbon bereits jetzt Mangelware. Der Neubau einer Turnhalle auf dem Sportplatz Stachen im Zuge der Schulraumvergrößerung sei nicht nur wünschenswert, sondern mit einer fusionierten PSG Stachen-Arbon «sowohl räumlich als auch finanziell zu stemmen».

Resultat des Postulats noch offen

Am Ende des Postulats laden die Unterzeichnenden den Stadtrat dazu ein, einen Bericht über die «Zweckmässigkeit und Angemessenheit» des Überlassens der Parzelle auf dem Sportplatz Stachen an die PSG Stachen oder eine andere Körperschaft auszuarbeiten. Der Stadtrat wird voraussichtlich in der Parlamentssitzung im März Stellung zum Postulat nehmen. Ob ein Bericht tatsächlich erarbeitet werden muss, hängt schlussendlich davon ab, ob das Parlament das Postulat dem Stadtrat übergibt oder nicht.

Uneinigkeit in den Fraktionen

Innerhalb der Fraktionen des Parlaments herrscht keine Einigkeit über die Forderungen des Postulats, wie drei der vier Fraktionspräsidenten berichten. Man sei sich zwar einig,

dass mehr Schulraum zur Verfügung gestellt werden müsse, kommentiert Migga Hug, Fraktionspräsident Die Mitte/EVP und einer der Erstunterzeichner: «Aber ob es der richtige Weg ist, den Stachener kein Land zu geben, ist in unserer Fraktion diskutiert worden.» Cyrill Stadler, Fraktionspräsident FDP/XMV erklärt, dass man in der Fraktion das Postulat nicht einheitlich befürwortet: «Die Mehrheit der Fraktion war der Ansicht, es brauche für die Weiterentwicklung der Schulgemeinden nicht noch Druck von der Stadt.» Ganz ähnlich argumentiert Daniel Bachofen, Fraktionspräsident SP/Grüne. In dieser Fraktion gab es zwar eine knappe Mehrheit von Mitunterzeichnenden. Er selbst gehöre jedoch nicht dazu, «weil ich finde, die Zusammenlegung der PSG sollte auf einer gemeinsamen Basis und nicht unter Druck geschehen». Pascal Ackermann, Fraktionspräsident SVP, kommentiert, dass das Postulat zwar in der Fraktion diskutiert, jedoch noch keine offizielle Parole dazu gefasst wurde. Und was meint die PSG Stachen selbst? «Aktuell gibt es von unserer Seite noch keine Stellungnahme dazu», gibt Jürgen Schwarzbek, Präsident der Schulbehörde Stachen, Auskunft. Man sei jedoch mit den beteiligten Parteien im Austausch.

**Letti
ihr Maler**

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

Eine Beratung ohne awit...
... ist wie ein Freitag ohne felix.

www.awit.ch **awit**

GEWERBE STEINACH

«Gegenseitiges Ergänzen macht uns aus»



Das gesamte Team der Awit Consulting AG: (v.l.) Anne Heilemann, Rolf Städler, Liwen Sommer, Volker Hauer, Claude Städler, Concetta Huber, Patrizia Andres, Daniel Wartenweiler und Milwa Widmer.

Publireportage

«Zusammen einfach mehr» lautet das Motto der Awit Consulting AG. Volker Hauer, Leiter Kompetenzbereich Treuhand, verrät, was dieser Leitsatz mit den vier Standbeinen des Treuhandunternehmens zu tun hat.

«Bei uns bringt jeder und jede die eigenen Stärken ein», betont Volker Hauer. Er ist neben Daniel Wartenweiler und Claude Städler einer von drei Partnern der Awit Consulting AG, welche letztes Jahr die Leitung des Unternehmens von Gründer Rolf Staedler übernommen haben.

Staedler ist nach wie vor Teil des Teams – ein Team, welches auf dem Zusammenspiel der unterschiedlichen Qualifikationen aufbaut, wie Hauer beschreibt: «Das gegenseitige Ergänzen der verschiedenen Kompetenzen macht unser Unternehmen aus.» Die Kernkompetenzen bilden bei der Awit Consulting AG vier Standbeine: Steuern und Recht, Merger und Acquisition, Treuhand sowie Immobilien.

In vier Kernbereichen tätig
Im Bereich Steuern und Recht berät und unterstützt «Awit Consulting» ihre Kundschaft in der Steuerplanung; in nationaler und

internationaler Steuerberatung; in Umstrukturierung sowie Ansiedlung; in Nachlassregelungen und in der Beratung bei arbeits- und personalrechtlichen Fragen sowie auch im Erbrecht. Beim Baustein Merger und Acquisition geht es um den Kauf und Verkauf von Unternehmen; Wachstumskapital; Nachfolgeregelung sowie Unternehmensbewertungen; Strategie und Innovation als auch um Due Diligence. Der Treuhand Bereich umfasst Finanzcontrolling; Finanz- und Liquiditätsplanung; Buchführung und Rechnungswesen; Personal- und Lohnadministration; Abschlussberatung als auch Interims CFO

sowie Gründung und Liquidation eines Unternehmens. «Der Immobilien-Bereich ist momentan im Umbau und in der Neupositionierung», erklärt Volker Hauer. Nach wie vor würden sie aber ihrer Kundschaft auch in diesem Bereich assistieren. lg

Kontaktdaten

Awit Consulting AG
Landquartstrasse 3
9320 Arbon
071 447 88 88
info@awit.ch

Ribi Gartenbau
Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

ZWEIRADSPORT HEIM
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region
Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

Clean-Team Kluser
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

Alles aus einer Hand
Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D, 9323 Steinach
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

W. Peterer
Bauunternehmung Steinach

**Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau**

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

Kaspar Gantenbein AG

**PARKETT
TEPPICHE
BODENBELÄGE**

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

BRUDERER WOHNEN

www.bruderer-wohnen.ch

schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau
Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

GLAS WERK
Unsere Kernkompetenz. Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule in Horn am Bodensee
Motorbootschule und Segelschule
Jetzt anmelden

Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

seit 1998 **SEM GmbH**
Malergeschäft

Malerei Stuckaturen Fassadenarbeiten
Tapeten Kunststoffputze Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15 www.malergeschaeft-sen.ch
Mobile: 079 276 22 52 info@malergeschaeft-sen.ch

Böllentretter 22 Postfach 59 9323 Steinach
Lehnhaldestr. 57 9014 St. Gallen

WIR MACHEN DUSCHEN ZUM ERLEBNIS

DUPPER
SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär + Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch

Schrepfer Partner
Versicherungs-treuhand

Jürg Lengweiler
KMU-Spezialist

KMU-Spezialist Jürg Lengweiler
St. Gallerstrasse 53 . 9325 Roggwil TG
T 079 960 34 51
juerg.lengweiler@schrepfer-partner.ch
www.schrepfer-partner.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Innenausbau, Küchen
- Schränke, Türen, Treppen
- Wärmedämmungen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

Besorgte Stdtlibewohnerin

Es ist eine Tatsache, dass wir im Stdtli immer noch (mehr oder weniger geduldig) die Auswirkungen der Baustelle im ZIK bewältigen müssen. Dazu kommen aber auch noch die jüngsten Ereignisse, die mich mehr als bedenklich stimmen: Leider wurde mir vor Kurzem bewusst gemacht, dass es nicht mehr möglich ist, etwas vor das Haus zu stellen, da man damit rechnen muss, dass es wekommt. Ich möchte deshalb die Person bitten, die am Sonntag, 22. Januar, kurz vor 21.30 Uhr in der Weitegasse meinen Pflanztopf unter den Briefkästen mitgenommen hat, diesen wieder zurückzustellen – eventuell auch zur nachtschlafenen Zeit. Dazu wäre es sehr wünschenswert, wenn frei laufende Hunde von ihren Besitzern beim «Gassi gehen» besser kontrolliert würden, damit deren Hinterlassenschaften nicht auf der Strasse oder in den Vorgärten landen. Mit der grossen Hoffnung auf ganz viele sorglose, erfreuliche und lebenswerte Tage in der Arboner Altstadt.

Luzia Hafner Arbon

Liegeplätze Hafen Arbon

Vielleicht sollte man einmal überprüfen, wieviele Liegeplätze an das Bootsgewerbe (Werft, Handel, Bootsattlerei etc.) vermietet sind, und welche während der Saison an auswärtige oder Arboner Kunden untervermietet werden, und somit die Wartelisten berspringen können. Und auch diejenigen auswärtigen Firmen überprüfen, welche extra zu diesem Zweck eine Zweigniederlassung in Arbon gegründet haben, aber ausser einem Briefkasten kein lokales Gewerbe betreiben.

Hannes Gimmel, Arbon

Es spricht vieles dafür, in die Höhe zu gehen

Hochhäuser und Riva werden uns im Jahr 2023 beschäftigen. Mit der Thematik in die Höhe zu bauen, wird sich in Zukunft wohl das ganze Land auseinandersetzen müssen. Fakt ist, dass wir Projekte mit Lösungen für unsere knappen Landreserven benötigen. Die Bevölkerung wächst rasant und es wird immer mehr Wohnfläche benötigt. Mit dem neuen Raumplanungsgesetz des Bundes wurde ein erster Schritt in diese Richtung gemacht. Aber es müssen Taten folgen. Das Riva ist so ein zukunftsweisendes Projekt. Hochhäuser schonen Ressourcen, weil sie einfach mit ihrer hohen Bauweise viel mehr Wohnraum auf weniger Fläche bieten und dadurch viel Energie und Landfläche einsparen. Mit dem Erhalt der Auszeichnung Energiestadt Gold verpflichtet sich Arbon auch weiterhin alles zu unternehmen um diesem Label gerecht zu werden. Themen wie Förderung und Erhalt von Biodiversität und wertvollen Naturschutzflächen kann man heute nicht mehr ignorieren. Wir müssen bereits heute Verantwortung für unsere nächsten Generationen übernehmen. Wir haben die Möglichkeit mit Annahme der Ortsplanungsrevision und dem Gestaltungsplan Riva eine mutige und notige Wende einzuleiten.

Ueli Nägeli, Arbon

In eigener Sache

Leserbrieft zu den Wahlen in Arbon und Horn

Am 12. März finden in Arbon die Gesamterneuerungswahlen des Stadtrates und des Stadtparlaments sowie die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden Horn statt. In diesem Zusammenhang sind Leserbrieft mit Wahlempfehlungen auf 430 Zeichen (inklusive Leerschläge) beschränkt. Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache zu kürzen, redigieren

Stadtrat sollte informieren

Im Februar 2022 hat die Arboner Stimmbevölkerung einer vorgezogenen Teilzonenplangenehmigung zur zügigen Realisierung des Projekts «Stadthof» zugestimmt. Doch mit der zügigen Realisierung ist nichts, wie eingeweihte Kreise bereits wissen. Das kantonale Baudepartement habe die Teilzonenplannderung nicht bewilligt. Die Bevölkerung allerdings hat davon bis heute nichts erfahren. In der Abstimmungsbotschaft steht: « Wird die vorgezogene Teilzonenplangenehmigung angenommen, kann mittels Gestaltungsplan das Projekt «Stadthof» realisiert werden.» Die Stimmenden mussten davon ausgehen, dass auch der Kanton diesem Vorgehen zugestimmt hatte. Doch nun ist offenbar alles anders. Da sollte der Stadtrat erklären, wann und wieso der Kanton der vorgezogenen Teilzonenplannderung nicht zugestimmt hat, wer für die mangelnde Abklärung verantwortlich ist und wieso die Bevölkerung bis heute nicht informiert wurde. Brisant an der Geschichte ist die Tatsache, dass die Abstimmungsbotschaft von Stadtpräsident und Jurist Dominik Diezi unterzeichnet ist, der jetzt Regierungsrat des Kantonalen Baudepartements ist.

Peter Gubser, Arbon

Daniel Bachofen – ein Stadtrat für Arbon

Ich erinnere mich. Es waren Wahlen. Ein junger Familienvater sagte: Daniel Bachofen – ein guter Typ. Im Parlament erlebte ich es: Ja. Daniel Bachofen ist ein Glücksfall. Kompetent, klug, ausdauernd und ausgerichtet auf das Gespräch. Einer, der zuhört. Einer, der für die Demokratie, die auf dem Dialog beruht, steht. Einer, der unser Vertrauen verdient. Ein Stadtrat für Arbon. Ich freue mich, ihn zu wählen.

Ruth Erat, Arbon

Wen soll ich wählen? Ganz einfach ...

Daniel Bachofen ist der richtige Mann in den Arboner Stadtrat. Er ist ein Macher und es wird ihm gelingen, frischen Wind in den Stadtrat zu bringen. Mit Herzblut engagiert er sich dafür, dass Umweltpolitik innovativ und weitsichtig, aber auch wirtschaftlich und gesellschaftsvertrglich ausgerichtet wird. Eine moderne Familienpolitik und eine attraktive städtische Infrastruktur liegen ihm aber genauso am Herzen.

Ursula Gentsch, Arbon

Astrid Straub – aus Überzeugung

Astrid Straub wähle ich aus Überzeugung für den Stadtrat, weil sie ausgewiesene Kompetenz und Erfahrung in der Politik mitbringt. Sie ist keine sture Politikerin, versteht nach fundierten Abklärungen Kompromisse einzubringen, setzt sich ein, wo Unterstützung gebraucht wird, politisch, für Arbon allgemein. Sie interessiert es, was rund um Arbon geschieht, engagiert sich, trägt Verantwortung, hört zu und setzt um. Sie ist die richtige Wahl in den Stadtrat.

Evelyne Jung, Arbon

oder nicht zu veröffentlichen. Pro Kandidat oder Kandidatin für das Arboner Stadtparlament werden im «felix.» maximal drei Leserbrieft, pro Kandidat oder Kandidatin für den Arboner Stadtrat sowie den Horner Gemeinderat maximal fünf Leserbrieft veröffentlicht. Es gilt das Prinzip: «Wer zu erst kommt, mahlt zu erst.»
Redaktion «felix. die zeitung.»

Pappel in der Badi Horn wird nicht gefllt

Der Gemeinderat Horn hat erwogen, die alte Pappel in der Badi Horn zu fllen und eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. Gegen das entsprechende Gesuch wurde Einsprache erhoben. Die Politische Gemeinde Horn ist sowohl Grundeigentümerin als auch Gesuchstellerin, weshalb die Angelegenheit an das Departement für Bau und Umwelt zur weiteren Bearbeitung überwiesen wurde. In der Zwischenzeit hat sich die Gemeinde Horn dazu entschlossen, das Gesuch zurückzuziehen, wie sie in einer Mitteilung auf der Internetseite der Gemeinde schreibt. Der beliebte Baum in der Badi Horn bleibt somit stehen. mitg

Neuer Pächter für Badi-Kiosk gefunden

Aufgrund des Neubaus der Badi Horn wurde die Gastronomie neu ausgeschrieben. Den Zuschlag hat Rinaldo Arba aus Arbon erhalten. Wie die Gemeinde Horn in einer Mitteilung schreibt, konnte Arba mit seinem Konzept überzeugen. «Rinaldo Arba ist gut in der Region vernetzt, weist jahrelange Gastroerfahrung in verschiedenen Funktionen aus und wird in der Sommersaison die Gäste gemeinsam mit seinem Team verwöhnen», so das Fazit der Gemeindeverantwortlichen. mtg

Sanierungsarbeiten in den Horner Hfen

Für die Horner Hfen Ost/Zentrum sind grössere Unterhaltsarbeiten notwendig. Im Hafen Zentrum müssen die Abdeckungen der Wellenbrecher ersetzt werden. Weiter werden die Einfahrtsleuchten neu positioniert. Im Hafen Ost wird der Wellenbrecher samt Abdeckungen ersetzt, eine Pfahlwand abgeschnitten, sowie die Fahrwasserbegrenzung angepasst. Insgesamt fallen Kosten von 120 000 Franken an. Nach Genehmigung der Investitionsrechnung kann nun die Vergabe der Arbeiten erfolgen. Mit den Arbeiten selbst soll noch diesen Winter begonnen werden. mitg

Eine arrangierte Ehe – Teil 1

Kim Berenice Geser

Die Politische Gemeinde Arbon feiert dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Damals wurden die Gemeinden Frasnacht (mit Stachen) und Arbon zusammengelegt. Ein Umstand, der längst nicht allen passte. «felix.» macht sich in einer Miniserie auf eine Spurensuche in die Vergangenheit.



Die Karte zeigt das Gebiet der Politischen Gemeinde Arbon, wie sie im Antrag der Gemeinde Arbon zur Fusion mit Frasnacht 1996 beim Kanton eingereicht wurde. kim

Die Geschichte nahm ihren Anfang mit einer Verfassungsänderung. Nun ja, streng genommen eigentlich viel früher. Denn besagte Verfassungsänderung gründete auf einem Relikt aus Napoleons Zeiten. Doch so weit in die Vergangenheit soll die Reise nicht gehen. Deshalb macht den Beginn hier das Inkrafttreten der neuen Thurgauer Kantonsverfassung vom 1. Januar 1990. Mit ihr erfolgte der Auftrag an die Gemeinden, den Dualismus von Munizipal- und Ortsgemeinden aufzuheben und politische Gemeinden zu schaffen. Für deren Bildung und die Neuorganisation wurde den Gemeinden eine Frist bis Ende 1999 gesetzt. So wurden zwischen 1995 und 2000 aus 73 Munizipal- und 144 Ortsgemeinden die 80 Politischen Gemeinden, die im Thurgau bis heute Bestand haben. Auch die damalige Munizipalgemeinde Arbon, bestehend aus den Ortsgemeinden Arbon und Frasnacht, gehörte dazu. Ziel der Reorganisation war die Stärkung der Gemeinden und die Vereinfachung der Strukturen. Denn wie das Beispiel Arbon zeigt: Das bis dahin herrschende System war mehr als kompliziert.

Ein politisches Kuriosum

Jede der beiden Ortsgemeinden hatte Aufgaben, welche sie selbständig wahrnahm. Dazu gehörten das Bauwesen, die Versorgung (Wasser- und Elektrizitätswerke), die Entsorgung, sowie die Ortsplanung und das Finanz- und Rechnungswesen. Die Munizipalgemeinde Arbon nahm für die beiden Ortsparteien unter anderem folgende Aufgaben wahr: Einwohner-, Zivil- und Arbeitsamt,

die AHV-Zweigstelle, Fürsorge- und Vormundschaftswesen sowie Feuerwehr, Friedhof und Schiessanlagen. Selbstverständlich verfügten sowohl die beiden Ortsgemeinden als auch die Munizipalgemeinde über eine jeweilige Behörde und eine Verwaltung. Wobei sich die Verwaltungen der Munizipal- und der Ortsgemeinde Arbon wenigsten das Stadthaus teilten. Dennoch war es wahrlich ein grosszugiger Umgang mit Ressourcen. Diesem «politischen Kuriosum», wie es in der Botschaft zur Konsultativabstimmung bezüglich einer Gemeindeorganisation von Arbon und Frasnacht hiess, wollte der Kanton Einhalt gebieten.

Der Kampf beginnt

Das befürwortete auch Christoph Tobler. Der ehemalige Kantonsrat und Stadttammann von Arbon (1985 bis 1999) präsidierte damals die stndige Kommission im Grossen Rat, welche die Gesuche der Politischen Gemeinden prüfte und bewilligte. «Ich habe versucht, die Diskussion um eine Zusammenlegung von Arbon und Frasnacht in Gang zu bringen», erinnert er sich. Dabei stiess er nicht überall auf offene Ohren. Frasnacht hatte damals einen günstigen Steuerfuss, mit den Firmen Bruderer und Arbonia attraktive

Steuerzahler und keinerlei Interesse daran, sich von der Stadt Arbon abhängig zu machen. Das machten sie an oben genannter Konsultativabstimmung vom April 1996 auch deutlich: Bei einer Stimmbeteiligung von 48 Prozent sprach sich eine Mehrheit von 85 Prozent der Frasnachter Stimmbevölkerung gegen einen Zusammenschluss aus. Anders sah es bei der Arboner Bevölkerung aus. Hier sagten 82 Prozent Ja zur Fusion (die Stimmbeteiligung lag bei 32 Prozent). Die Tatsache, dass Arbon damals 11833 Einwohner zählte, Frasnacht deren nur 1619, mögen diese Zahlen relativieren. Doch wer dachte, dass sich die Ortsgemeinde Frasnacht vom grösseren Nachbarn deshalb einfach so sein Schicksal diktieren liesse, hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Mit der Konsultativabstimmung hatte der Kampf um die politische Eigenständigkeit erst richtig Fahrt aufgenommen.

Mit welchen Mitteln die Ortsgemeinde Frasnacht gegen einen Zusammenschluss kämpfte und welche Argumente Arbon und Frasnacht beim Kanton vorbrachten, lesen Sie im nächsten «felix.»

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden Horn

Aus der Gemeinde Horn

Am 12. März finden die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden in Horn für die Legislaturperiode 2023–2027 statt. Während der offiziellen Einreichfrist sind folgende Kandidaturen eingegangen:

Wahl des Gemeindepräsidenten/der Gemeindepräsidentin:

- Kurtzemann Thierry, geb. 24. September 1965, von Oberwil BL, Dr. oec. HSG/Rektor, Aachstrasse 1a (neu)
- Tettamanti Vera, geb. 23. Februar 1979, von Cazis GR, Bauingenieurin FH, Gartenstrasse 12 (neu)

Wahl der übrigen vier Mitglieder des Gemeinderates

- Bischof Andreas, geb. 11. November 1965, von Eggersriet-Grub SG, Leiter Berufsbildung, Aachstrasse 1c (bisher)
- Glanzmann Michael, geb. 26. September 1974, von Escholzmatt-Marbach LU, Bankfachmann, Alpsteinstrasse 3 (bisher)
- Kurtzemann Thierry, geb. 24. September 1965, von Oberwil BL, Dr. oec. HSG/Rektor, Aachstrasse 1a (bisher)



- Tettamanti Vera, geb. 23. Februar 1979, von Cazis GR, Bauingenieurin FH, Gartenstrasse 12 (bisher)
- Fischer Beda, geb. 30. Mai 1976, von Menznau LU und Triengen LU, Treuhänder, Obstgartenstrasse 7 (neu)

Wahl von drei Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission:

- Ledergerber Marc, geb. 29. Februar 1972, von Andwil SG, Business Controller, Seestrasse 113c (bisher)
- Stark Philip, geb. 11. Juli 1987, von Teufen AR, Dipl. Treuhandexperte, Bahnhofplatz 6 (bisher)
- Voirol Boris, geb. 9. Juni 1967, von Les Genevez JU, kaufmännischer



Angestellter, Gartenstrasse 15 (bisher)

Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlbüros

- Andermatt Andreas, geb. 25. Dezember 1967, von Baar ZG, Kaufmännischer Angestellter, Hagenbuchstrasse 5 (bisher)
- Bischof-Zuppa Immacolata (genannt Tina), geb. 18. Februar 1967, von Eggersriet-Grub SG und Arbon TG, Hausfrau, Aachstrasse 1c (bisher)
- Jordi René, geb. 2. März 1955, von Wyssachen BE, Betriebsfachmann, Seeackerstrasse 14 (bisher)
- Kliebenschädel Markus, geb. 7. August 1953, von Hauptwil-Gottshaus TG, Rentner, Fischerweg 2 (bisher)
- Jordi Regula, geb. 7. Juni 1992, von Schwellbrunn AR, Verkauf-Innendienst, Feldstrasse 6 (neu)

Die vorstehenden Kandidierenden werden auf der offiziellen Namensliste für die Erneuerungswahl aufgeführt. Es können auch andere, nicht auf der Namensliste aufgeführte Personen gewählt werden. Die Stimmunterlagen werden Mitte Februar verteilt.

Medienstelle Horn

Weniger Steuereinnahmen für Steinach

Die Steuerabrechnung 2022 der Gemeinde Steinach schliesst mit Mindereinnahmen von knapp 150 000 Franken. Damit liegt das Ergebnis knapp 1,2 Prozent unter den Erwartungen. «Im Total also praktisch eine Punktlandung», heisst es in einer Medienmitteilung der Gemeinde. Allerdings seien die Steuern Juristischer Personen gegenüber dem Vorjahr eingebrochen und so resultiert ein Minus von über 600 000 Franken gegenüber dem Budget. Dieses konnte dank Mehreinnahmen bei Steuern aus Grundstückgeschäften (Handänderungen, Grundstückgewinne) weitgehend kompensiert werden. Ende 2022 betrug die einfache Steuer natürlicher Personen 7 397 000 Franken. Bei den Nachzahlungen konnte das Budget von 300 000 Franken übertroffen werden. Es resultierte ein Ertrag von 442 000 Franken. Die Erträge von Steuern juristischer Personen liegen 2022 mit 1 095 847 Franken deutlich unter dem Budget. Die Mindereinnahmen begründet die Gemeinde mit den Auswirkungen der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) und den Abgängen im Steinacher Gewerbe. Der Trend dürfte anhalten: «Es darf wohl auch in den nächsten Jahren nicht wieder mit höheren Erträgen gerechnet werden, immerhin bestehen dazu aus Sicht des Steueramtes keine Anzeichen.» mit

Tier-Scooter bleiben in Steinach

Der Gemeinderat bewilligte im letzten Sommer der «Tier Mobility» ein Pilotbetrieb vom 1. August bis 31. Dezember 2022 für das Angebot von E-Scootern auf dem Gemeindegebiet. Wie der Gemeinderat im aktuellen Mitteilungsblatt schreibt, seien die ersten Erfahrungen positiv und das Angebot vor allem bei der jüngeren Generation beliebt. Es wurde deshalb beschlossen, den Pilotbetrieb bis September zu verlängern, um danach einen möglichen Fixbetrieb überregional abzustimmen. mit

Gemeindehaus Steinach wird videoüberwacht

Der Gemeinderat Steinach hat aufgrund der massiven Sachbeschädigungen in jüngster Vergangenheit beschlossen, das Gemeindehaus mit einer Videoüberwachung auszustatten. Mit dem Reglement über Ruhe, Ordnung und Sicherheit besteht bereits seit 2011 die rechtliche Grundlage, um bei Bedarf Videoüberwachung einzusetzen, wie der Gemeinderat im aktuellen Mitteilungsblatt schreibt. Am 16. Januar beschloss der Rat nun die Details des konkreten Einsatzes der



Überwachungseinrichtungen beim Verwaltungsgebäude mit der Postfiliale. Die Überwachung ist durchgehend 24 Stunden an sieben Tagen die Woche. Der Zugriff auf Videoaufnahmen erfolgt nur nach

Vorfällen auf Anweisung des Gemeindepräsidenten durch die berechtigten Personen. Laut Verfügung werden die Aufzeichnungen nach spätestens 100 Tagen gelöscht oder überschrieben. Die Videoaufnahmen werden auf einem Server in einem abgeschlossenen Raum aufbewahrt. Gegen die Verfügung des Steinacher Gemeinderates kann noch bis Ende dieser Woche Rekurs an das Sicherheits- und Justizdepartement des Kantons St. Gallen erhoben werden. mit

Steinach führt Fussballtalk im grossen Stil



«Morge-Joe» in der Diskussion über seinen Alltag. Links im Bild Moderator Manuel Chischè. Fritz Heinze

Fritz Heinze

Am vergangenen Freitag lud der FC Steinach zum Sponsorevent ein. Mit von der Partie waren auch Mario Gehr, Sportkommentator beim SRF und Radiomoderator Joe Keller, besser bekannt als «Morge-Joe».

Vorgesehen für die Talkrunde waren eigentlich drei Personen, die in ihrem Leben alle mit Fussball zu tun haben. Wie jedoch bereits Anfang Januar bekannt wurde, übernimmt Nora Häuptle, Fussballproftrainerin, das Frauennationalteam von Ghana. Sie war deshalb im Zusammenhang mit der neuen Aufgabe an diesem Abend abwesend. So spielten sich Sportkommentator Mario Gehr, Radiomoderator Joe Keller und Moderator des Abends Manuel Chischè die Konversationsbälle zu dritt zu. Wie sich herausstellte, hatten die Akteure auf der Bühne in mehrerer Hinsicht Gemeinsamkeiten. Einerseits sind sie alle Fussballfans und andererseits haben sie alle drei schon mal beim FC Steinach Fussball gespielt. Man war also unter sich. Ihre beruflichen Wege haben sie aber doch in unterschiedliche Bahnen geführt, aber das Fussballflair hing an diesem Abend im Steinacher Gemeindesaal in der Luft.

Vom FC Steinach nach Katar Moderator Manuel Chischè stand der Aufgabe gegenüber, Wissenswertes

und Spannendes aus den beiden Talkgästen herauszuholen. Seien es bei Mario Gehr die Erinnerungen an die jüngst zu Ende gegangene Fussball-WM in Katar, die er übrigens aus gesundheitlichen Gründen von der Schweiz aus kommentieren musste oder beim «Morge-Joe» Details aus seinem Arbeitsalltag und seiner Ausstrahlung in die Ostschweizer Radiowelt. Mario Gehr, in Horn aufgewachsen und schon in jüngsten Jahren beim FC Steinach spielend, ist seit 2011 als Redaktor in der Abteilung Sport des Schweizer Fernsehens tätig und seit 2015 im Einsatz als Fussballkommentator. Er wird täglich mit dem Thema Fussball konfrontiert. In der Praxis habe sich seine Tätigkeit in dieser Disziplin allerdings reduziert, bestätigt er und erklärt, dass er mit der Firma einmal in der Woche Fussball spiele, das mache ihm noch immer Freude. Von seinem Beruf als Fussballkommentator ist er aber noch immer begeistert. «In jüngeren Jahren hätte ich es mir nicht träumen lassen, je einmal diesen Beruf leben zu können», sagte Gehr voller Begeisterung. Und «Morge-Joe»? Nun, er als FC Steinacher ist noch immer Feuer und Flamme fürs Fussballspielen. Vieles sei aber eine Frage der Zeit, bestätigt er. Doch wenn er im St. Galler Kybunpark bei den Spielen des FC St. Gallen als Speaker tätig sei, blühe sein Herz jedes Mal auf.

Tote Fische in der Steinach keine Ausnahme

Laura Gansner

Bei der anstehenden Bachsanierung der Steinach sind auch Rampen im Flussverlauf ein Thema. Diese sollen jene Absätze ersetzen, die für gewisse Fische zum tödlichen Hindernis werden.

Spaziert man zur Zeit entlang der Steinach und wirft einen Blick in den Bach, kann es gut sein, dass hie und da ein grosser toter Fisch entdeckt wird. Dies sei der Gemeinde wie auch dem St. Galler Amt für Fischerei bekannt, erzählt Reto Schneider, Gemeindeschreiber von Steinach: «Um diese Jahreszeit handelt es sich bei den verendeten Fischen um Seeforellen.» Je mehr Seeforellen sich in einem Jahr in der Steinach fortpflanzen wollen, desto mehr der Tiere fänden nach dieser Anstrengung auch den Tod. Viele würden sich verletzen, wenn sie versuchen, die künstlich angelegten Schwellen im Bachverlauf zu überspringen. Ausserdem könne es zu Revierkämpfen kommen, wenn sich zu viele Fische in der unteren Steinach befinden,

weil sie ihr eigentliches Ziel – den natürlichen Bachabschnitt im Wald oberhalb von Steinach – nicht erreichen. Bei der Verteidigung des begrenzten Laichgrunds beißen sich die Männchen und die Weibchen, die ihre abgelegten Eier in den Kies eingraben wollen, und scheuern sich im flachen Wasser ihre Bäuche wund. «Verluste sind hierbei aber eine natürliche Erscheinung», wie Schneider betont.

Rampen sollen den Weg erleichtern. Damit in Zukunft die künstlichen Schwellen als Hindernisse wegfallen, sollen im Zuge der Bachsanierung die stufenförmigen Absätze durch Rampen ersetzt werden. «Treppenförmige Querriegel dienen dann den Fischen quasi als Wanderhilfen», beschreibt Reto Schneider die vorgesehene Konstruktion. Durch die Entfernung der Hindernisse und einen natürlicheren Bachlauf wolle man bewusst die Situation für die Seeforellen entschärfen. Einerseits durch die Beseitigung der Verletzungsgefahr, andererseits durch die Erschliessung von mehr Laichgründen.



Zwei verendete Fische in der Nähe der Schuppisbrücke in Steinach. lg

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 21. Januar 2023 ist gestorben in Steinach: **Wruss Peter Jürgen**, geboren am 15. Juli 1940, von Arbon, Ehemann der Wruss geb. Greiner Theresia, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 98. Die Abdankung findet am Montag, 30. Januar, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Theresia Wruss, Brühlstrasse 98, 9320 Arbon.

Am 22. Januar 2023 ist gestorben in Arbon: **Ballistreri Francesco**, geboren am 22. November 1939, von Italien, Ehemann der Ballistreri geb. Restivo Maria Catalda, wohnhaft gewesen in Arbon, Schützenstrasse 12/226. Die Abdankung findet am Freitag, 27. Januar, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Ballistreri Maria Catalda, Schützenstrasse 12/226, 9320 Arbon.

Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 6. Dezember 2022 ist gestorben in Horn: **Vogt geb. Locker Gertrude Joan**, geboren am 12. April 1922, von Güttingen, Witwe des Vogt Traugott, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9 c/o Seniorenzentrum. Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 28. Januar, um 11 Uhr in der Friedhofkapelle Horn statt. Trauerhaus: Arthur Vogt, Rubisacherrain 14, 6440 Brunnen.

Am 22. Januar 2023 ist gestorben in Horn: **Arconzo geb. Soller, Edith Cornelia** geboren am 17. November 1957, von Roggwil, Witwe des Arconzo geb. Soller, Angela, wohnhaft gewesen in Horn, Seestrasse 115b. Traueradresse: Daniele Arconzo, Gasstr. 24, 4410 Liestal. Die Trauerfeier hat bereits stattgefunden.

Wer vermisst mich?



Ich suche euch, denn ich habe grosses Heimweh und will wieder nach Hause. Bitte meldet euch schnell! Tel. 071 446 00 07

Biete Kauf und Verkauf von Liegenschaften aller Art für Privatpersonen in der Ostschweiz. Seriöse u. rasche Abwicklung. Immobilien-Treuhand 079 122 14 74.

Zu vermieten per sofort Einzelzimmer möbliert (Nichtraucher) neu renoviert mit DU/WC, WM, Tel. und TV vorhanden, separater Eingang. Miete CHF 400.- inkl. NK. Auskunft ROAG Treuhand AG Tel. 071 508 19 37.

TREFFPUNKT

Zeit-Oase/Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser
Redaktion: Laura Gansner
Anzeigen: Daniela Mazzaro
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 13500 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

- Freitag, 27. Januar**
- 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
 - 18.30 Uhr: Politische Fragerunde der Bürger Fraktion Arbon im Alten Rathaus an der Rathausstr. 1 Arbon.
- Samstag, 28. Januar**
- 10-12 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
 - 19.30 Uhr: Konzert von «Ensemble Orbiter» in der Galerie Adrian Bleisch.

Sonntag, 29. Januar

- 8.30-13 Uhr: Sonntagsbrunch à discretion im Pflegeheim Sonnhalden.

Montag, 30. Januar

- In der Wirtschaft zum Bühlhof in Arbon, Stockfisch jeden Montag und Dienstag bis Karwoche.

Dienstag, 31. Januar

- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz 2, Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 01. Februar

- 20 Uhr: Wohnzimmerkonzert «Ginger & The Alchemist» im Presswerk.

Donnerstag, 02. Februar

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, im Restaurant Michaelas Ilge, Kapellgasse 6.
- In der swidro Arbon heute 5-fach Punkte beim Einkauf mit Kundenkarte.

Freitag, 03. Februar

- 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).

Steinach

Freitag, 27. Januar

- 14.30 Uhr: «Das spannende Leben von Fritz Heinze» erzählt vom Dorf-Fotograf selber im Gemein-desaal Steinach.

Donnerstag, 2. Februar

- 14-17 Uhr: Frauengemeinschaft Jassen für Frauen und Männer, Gartenhof Steinach.

Freitag ist felix. Tag

1700 Franken für mehr «Sändelispass» in Roggwil



Die Arbeitgebervereinigung Region Arbon unterstützt das Kinderhaus Pipi Umbrella in Roggwil mit einem Spendenbeitrag von 1700 Franken. Diese Woche fand die symbolische Checkübergabe mit AVA-Präsident Dennis Reichardt (Mitte) und AVA-Geschäftsstellenleiterin Conny Fritz (r.) an Eden Ecknauer, Leiterin der Kita statt. «Die Spende ist ein willkommener Zustupf», meint Eden Ecknauer dankend. Der Betrag wird im Frühjahr in die Erneuerung des Sandkastens investiert, worauf sich die Kleinsten ganz gross freuen. z.V.g.

Arbon

Evangelische Kirchengemeinde

- Sonntag, 29. Januar 9.30 Uhr: Gottesdienst «Mehr als das tägliche Brot» Pfr. H. Ratheiser.
- Montag, 30. Januar 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, F. Stumpf, UZ-Kirche.

Katholische Kirchengemeinde

- Sonntag, 29. Januar 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin. 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, St. Martin.
- Dienstag, 31. Januar 19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar.
- Mittwoch, 01. Februar 9 Uhr: Eucharistiefeier mit Brotsegnung und Kerzenweihe, St. Martin.
- Freitag, 03. Februar 9.45 Uhr: Eucharistiefeier im Pflegeheim Sonnhalden.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 29. Januar 10 Uhr: Gottesdienst mit P. Felder, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. Livestream: chrischona.arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 29. Januar kein Gottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 29. Januar 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Kirchgang

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 29. Januar 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchengemeinde

- Freitag, 27. Januar 17.45 Uhr: Jugendgottesdienst in der Kirche.
- Sonntag, 29. Januar 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald und E.-J. K. Maywald (Predigt).

Steinach

Katholische Kirchengemeinde

- Samstag, 28. Januar 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 29. Januar 10 Uhr: Kommunionfeier, St. Martin.
- Freitag, 03. Februar 18.30 Uhr: Herz-Jesu-Messe mit Blasiussegen.

Horn

Evangelische Kirchengemeinde

- Sonntag, 29. Januar 10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. T. Elekes.

Katholische Kirchengemeinde

- Sonntag, 29. Januar 10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier, M. Rupper.
- Donnerstag, 02. Februar 9.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Berg

Katholische Kirchengemeinde

- Sonntag, 29. Januar 10 Uhr: Kommunionfeier.

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Kurt Baumgartner, Horn
Grundeigentümer Kurt Baumgartner, Horn
Projektverfasser amm architektur mario maute gmbh, Horn

Vorhaben Abbruch und Ersatzbau MFH mit Nebengebäude

Parzelle 75
Flurname/Ort Seestrasse 75, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 27.01.2023 bis 15.02.2023
Ort Gemeindeganzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 25.01.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

PRIVATER MARKT

Garten- und Unterhaltsarbeiten von A-Z. **Jetzt aktuell, Winterschnitt:** Obstbäume, Sträucher und Stauden schneiden. Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

Michi's PC-Hilfe. Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone auch Schulung für Senioren, schnell unkompliziert, **079 520 00 08**

Suche Briefmarkensammlungen, Firmenarchive etc. aus der ganzen Welt. Ich freue mich über jedes Angebot. iphila@bluewin.ch / 079 960 34 51.

Rüstiger, vitaler Rentner sucht Stelle als Privat- oder Aushilfs-**CHAUFFEUR** für 1-2 Tage pro Woche Kat. A/B/C/BE/CE/D1E 079 692 85 37.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. Mit Abhol- und Bringservice.

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Volksschulgemeinde Horn
Grundeigentümer Volksschulgemeinde Horn
Projektverfasser Winkler & Richard Naturgärten, Wängi

Vorhaben Umgebungsgestaltung Pausenplatz

Parzelle 18
Flurname/Ort Feldstrasse 15, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 27.01.2023 bis 15.02.2023
Ort Gemeindeganzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 25.01.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

LIEGENSCHAFTEN

Zur Vermietung in Freidorf ab 1. März: **320m² Lagerraum**, eine Seite ebenerdig, eine Seite mit Laderampe, Tor: Höhe 4m und Breite 4.8m, Raumhöhe 8m. Tel. 071 455 11 48 oder 079 696 01 48.

„Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unserem Herzen zurückgelassen hat.“

Peter Wruss
15.07.1940 - 21.01.2023

Nach kurzer, schwerer Krankheit, durfte er im Beisein seiner Familie, friedlich einschlafen.

In tiefer Trauer
Theres Wruss
Jürgen und Virna Wruss
Fabienne und Stefano Della Polla
mit Levi und Amy

Simona Wruss
Karin und Toni Della Polla
Sandro Della Polla
Anna und Cedric Della Polla

Herzlich möchten wir dem Pflegepersonal im Gartenhof Steinach und der Spitex Regio Arbon unseren Dank aussprechen.

Traueradresse:
Wruss Theres, Brühlstrasse 98, 9320 Arbon.

Die Abdankung findet am Montag 30.01.2023 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Arbon statt.
Es werden keine Trauerzirkulare versendet.

Synthesizer verzaubert in Galerie Adrian Bleisch

Das «Ensemble Orbiter» präsentiert am Samstag, 28. Januar, um 19.30 Uhr in der Galerie Adrian Bleisch in Arbon ihr Programm «Modular Landscapes». Das Ostschweizer Ensemble hat es sich zum Ziel gemacht, zeitgenössische und experimentelle Musik zu vermitteln. Das Publikum und die Musizierenden verteilen sich für das Konzert im gesamten Raum, so dass eine atmosphärische Klanglandschaft entsteht. Tickets sind an der Abendkasse erhältlich. pd

BFA lädt zu politischem Speed-Dating ein

Heute Freitag, 27. Januar, um 18.30 Uhr lädt die Bürger Fraktion Arbon im Alten Rathaus an der

Rathausstrasse 1 in Arbon zu einer politischen Fragerunde ein. Das Forum findet mit Hilfe des «Speed Networking System», welches in Arbon von der Firma Da Vinci Forum GmbH entwickelt wurde, statt. Dieses Networking-Hilfsmittel soll den Besuchenden jeweils je drei Minuten Zeit geben, sich im persönlichen Gespräch an die Stadtratkandidatin Astrid Straub und den Kandidierenden für das Parlament zu wenden. Weitere Informationen gibt es online unter bfarbon.ch. pd

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Berg verkauft Käsestrasse 5

Die Besichtigungstermine für die Liegenschaft Käsestrasse 5 sind bereits vorüber, doch bis Ende Monat können noch Kaufangebote eingereicht werden.

Der Berger Gemeinderat gab Ende 2022 bekannt, dass die gemeindeeigene Liegenschaft Käsestrasse 5 in diesem Jahr veräussert werden soll. In einer ersten Phase konnte die Liegenschaft besichtigt werden. Nun können noch bis Montag, 30. Januar, um 12 Uhr Kaufangebote bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. «Der Gemeinderat möchte auf eine allfällige Nutzung oder Neugestaltung Einfluss nehmen», heisst es in einer offiziellen Mitteilung der Gemeinde. In einer zweiten Phase wird eine Angebotsrunde stattfinden, zu welcher alle Bietenden aus der ersten Phase eingeladen sind. mitg/lg



Die Käsestrasse 5 wird aktuell noch von der Gemeinde vermietet.



Heidi Mock,
Drogistin HF &
Tierheilpraktikerin
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Aralia racemosa

Jeden Monat eine Pflanze: Aralia racemosa ist eine spagyrische Essenz, die in erster Linie auf die Atemwege einwirkt. Dabei zeigt sie deutlich antiallergische Eigenschaften. Aralia lindert vor allem häufiges Niesen mit reichlichem Schleimabgang sowie trockenen, krampfartigen Husten, besonders wenn dieser sich nachts und beim Hinlegen verschlimmert.

Gerne beraten wir Sie!

Nicht vergessen: am Donnerstag, 2. Februar erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!



Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Im Stembogen die Piste runtergeflitzt



Die Schneesportschule des KTV Arbon hat zum 66. Mal ihre traditionellen Ski- und Snowboardkurse in Wildhaus durchgeführt. Nach einem schneelosen Start Anfang Januar, kam der Winter am zweiten Wochenende doch noch. So konnten rund 160 Kursteilnehmende auf Ski und Snowboard unter fachkundiger Betreuung den Schneesport erlernen und (fast) unfallfreie Tage auf der Piste verbringen. z.Vg.

felix.



Reparateure des
«Repair Cafés» Arbon

Reparieren statt einfach ersetzen, das ist die Devise des «Repair Cafés» Arbon. Und das Angebot kommt an: 65 Besuchende brachten allein vergangenes Wochenende ihre defekten Elektrogeräte ins «Repair Café», wo sich fachkundige Hände ihrer annehmen. Bezahlt werden allein die Materialkosten. Die helfenden Techniker und -kennerinnen engagieren sich ehrenamtlich und tragen so einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz bei. Dafür gibt es unseren «felix. der Woche».

PRESSWERK
KULTURZENTRUM



- 01.02. **GINGER & THE ALCHEMIST**
WOHNZIMMERKONZERT
- 12.02. **FLOHMARKT**
EVENTHALLE
- 15.02. **MUSIZIERSTUNDE**
BEGABTENFÖRDERUNG MUSIK
IM DIETSCHWEILERSAAL
- 23.02. **SING&GIN**
RESTAURANT
- 24.02. **SAM HIMSELF**
KONZERT
- 25.02. **MÜSLÜM**
KONZERT
- 01.03. **ADRIAN TACCHI**
WOHNZIMMERKONZERT
- 04.03. **MANFRED MANN'S**
EARTH BAND
KONZERT
- 05.03. **MATINÉE**
KONZERT
IM DIETSCHWEILERSAAL

PRESSWERK-ARBON.CH

